



Foto: Nahler

Befiehl du deine Wege
Und was dein Herze kränkt
Der allertreusten Pflege
Des, der den Himmel lenkt,
Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuß gehen kann.

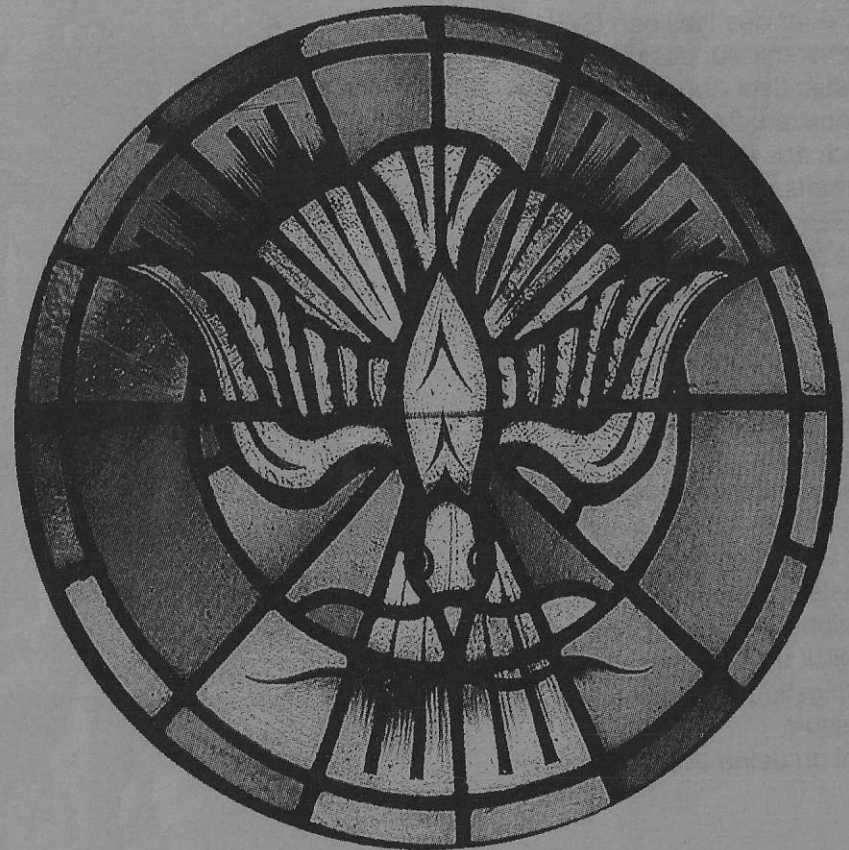
Dem Herren musst du trauen,
Wenn dir's soll wohlergehn,
Auf sein Werk musst du schauen,
Wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen
Und mit selbsteigner Pein
Lässt Gott sich gar nichts nehmen,
Es muss erbeten sein.

PAUL GERHARDT

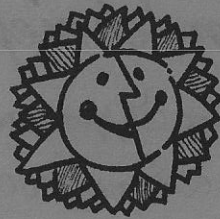
Gemeindebrief

für das Kirchspiel Sipperhausen

Juni, Juli, August 2003



Inhaltsverzeichnis



	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Pfingstflammen	3
Das Pfingstwunder	4
Das Feuer des Heiligen Geistes	5
Du gehst mir auf dem Geist	6
Trinitatis: Drei - und doch einer	7
Johannistag: 24. Juni	8
Besuch aus Klitsche	9
Unterhaltsames	10
Die Geburtstagsfahrt	11
Urlaubsgedanken	12-13
Gospel und Pop in Bad Arolsen	14
We're marching in the light of god ...	15
Gottesdienstpläne für	
Mosheim	16
Ostheim	17
Sipperhausen	18
Homborgshausen u. Kirchspiel	19
Geburtstage	20-21
Freud und Leid	22-23
Veranstaltungen	24-25
Ein halbes Leben im Dienst der Kirche	26
Rückblick und Vorausblick	27-29
Ein Pfingstkreuzwörterrätsel	30
Impressum	31
Befiehl du deine Wege	32



Kontakte

Pfarramt Sipperhausen	Pfarrerin Gudrun Ostheim	Berndshäuserstr. 1 34323 Malsfeld- Sipperhausen Tel.: 0 56 85/6 67 Fax: 0 56 85/10 94
Kirchenmusik		
Orgel	Margret Wenderoth Klaus Fabian	Tel.: 0 56 62/20 78 Tel.: 0 56 81/20 15
Posaunenchor	Gottlob Hocke Jochen Wagner	Tel.: 0 56 85/3 16 Tel.: 0 56 85/93 02 56
Küsterinnen / Küster		
Mosheim	Sabine Bücken	Tel.: 0 56 62/13 31
Ostheim	Willi Linne	Tel.: 0 56 61/511431
Sipperhausen	Alexander Rößler	Tel.: 0 56 85/4 86
Homborgshausen	Annemarie Waßmann	Tel.: 0 56 81/34 00
Gemeindediakoniestation Südkreis Melsungen		Tel.: 056 61/29 83

Impressum: Gemeindebrief des Kirchspiels Sipperhausen für die Gemeinden Mosheim, Ostheim, Sipperhausen, Dickershausen, Homborgshausen und Bubenrode. Herausgegeben im Auftrag des Kirchspiels Sipperhausen. Redaktion: Reinhold Hocke, Simone Meyer, Gudrun Ostheim, Dagmar Peter, Reinhild Woicichowski. V.i.S.d.P.: Reinhold Hocke, Parkstraße 3, 34323 Malsfeld-Mosheim, Tel.: 0 56 62/93 95 56, Fax: 0 56 62/93 95 57, eMail: Hocke_Reinhold_Mosheim@t-online.de

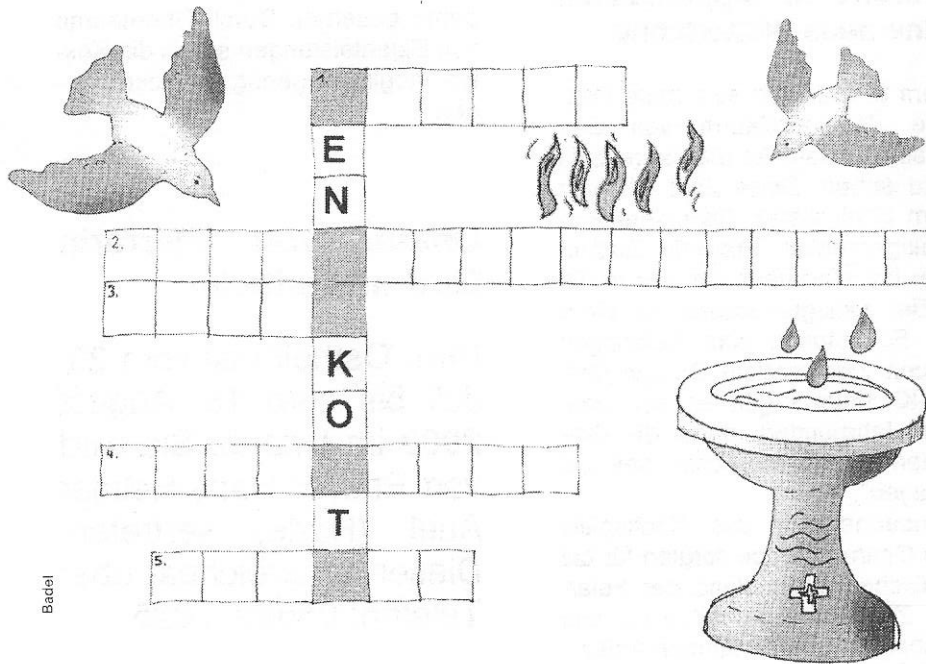
Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag und jede Anregung.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 4. August 2003

Pfingstkreuzworträtsel von Christian Badel

Gesucht ist das griechische Wort, aus dem das Wort „Pfingsten“ hervorgegangen ist. Das Lösungswort ergibt sich in der Senkrechten, wenn alle fünf Fragen richtig beantwortet sind.

Und das sind die Fragen:

1. Wer hielt die erste Pfingstpredigt?
2. In welchem Buch der Bibel wird davon berichtet?
3. Durch welche Handlung werden Menschen in die Kirche aufgenommen?
4. In welcher Stadt hielten sich die Jünger zu dieser Zeit auf?
5. Welches Fest feiern wir 50 Tage vor Pfingsten?



Badel

Lösungen der fünf Fragen: 1. Paulus; 2. Apostelgeschichte; 3. Taufe; 4. Jerusalem; 5. Ostern. Das Lösungswort ist das griechische Wort „pentekoste“, es bedeutet „fünftzig“.

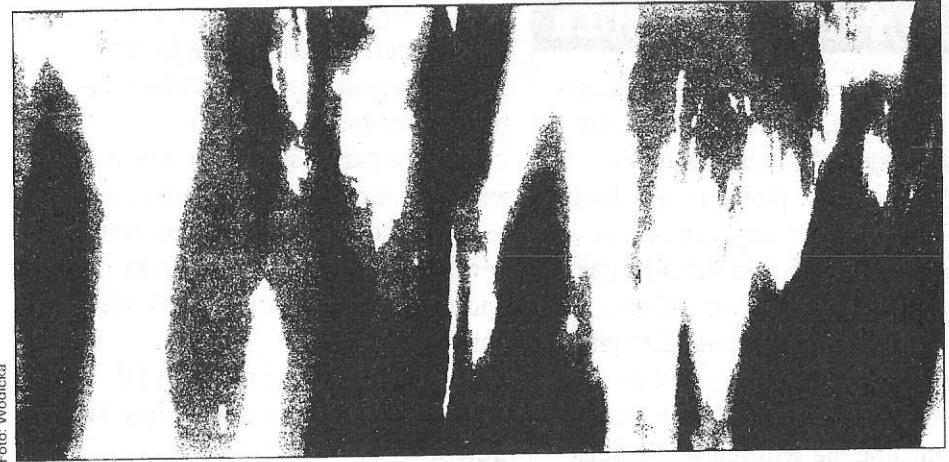


Foto: Wodicka

PFINGSTFLAMMEN

Pfingstflammen sind etwas Seltsames. Sie brennen, aber du bemerkst keine Flammen. Du siehst sie nicht, weil sie im Herzen sind. Sie brennen, weil es schmerzvoll ist, einem Feind das „Du“ anzubieten.

Pfingstflammen sind sehr zart, aber äußerst kraftvoll. Ein böser Blick kann sie auslöschen. Aber sie haben die Macht, dem Stärksten aus der Klasse die Tränen in die Augen steigen zu lassen.

Pfingstflammen lehren, andere Menschen zu verstehen. Ausländische Sprachen unterrichten sie nicht! Aber sie bewirken, dass Fremde zu Freunde werden und dass Spiele keine Grenzen kennen.

Pfingstflammen sind ansteckend. Je mehr sie andere Menschen anstecken, umso heller leuchten sie. Am liebsten brennen sie in Gemeinschaft. Schon eine Berührung, ein einziges Wort kann sie übertragen.

Übrigens, Pfingstflammen gibt es natürlich nicht nur zu Pfingsten. Sie halten sich länger und brennen öfter, als man denkt. Vielleicht wird sogar gerade eine in dir entzündet.

THOMAS KLOCKE

DAS PFINGSTWUNDER

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an „einem“ Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die wir wohnen in Mesopotamien und Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Einwanderer aus Rom,

Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie in unsern Sprachen von den großen Taten Gottes reden.

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

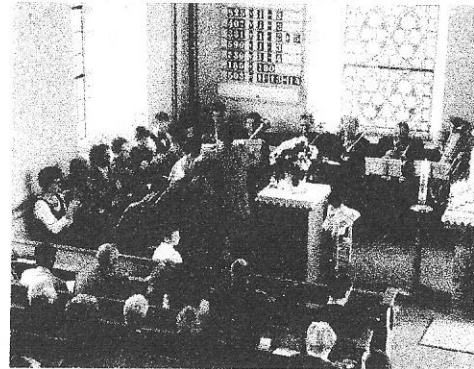
Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen:

Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3, 1-5):

Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.

APOSTELGESCHICHTE 2, 1-18

Rückblick und Vorausblick



Die Kirche in Sipperhausen hat eine neue Wetterfahne

Seit dem 6. Mai ziert eine neue Wetterfahne den Kirchturm von Sipperhausen. Darauf ist die Jahreszahl 1674 zu sehen. Diese Zahl ist auch auf dem Schlussstein über dem Eingang eingemeißelt. Pfarrerin Gudrun Ostheim hat eine neue Chronik in die neue Zier einlegen lassen. In einer kleinen Feierstunde zum Aufbringen der neuen Zier erzählte Gudrun Ostheim: „Kirchtürme gibt es seit dem neunten Jahrhundert, damit die Glocken den Schall möglichst weit ins Land tragen“.

Der Posaunenchor des Kirchspiels und die Gitarrengruppe sorgten für die musikalische Untermalung der Feierstunde. Zahlreiche Sipperhäuser und Dickershäuser Bürger nahmen Anteil. Die neue Turmzier wurde von Hans-Joachim Hocke unter Mitarbeit von

Klaus Henkel und Schmiedemeister Kurt Clobes erarbeitet.

Renovierung des Pfarrhauses in Sipperhausen

Von Mitte Mai bis Mitte August wird das Sipperhäuser Pfarrhaus renoviert.

Ein Teil der Arbeiten muss in Eigenleistung der Gemeinde erfolgen. Da das Pfarrhaus von allen Kirchengemeinden im Kirchspiel getragen wird, sind auch aus allen Gemeinden freiwillige Helfer immer gerne gesehen. Durch Übernahme von Eigenleistungen sollen die Kosten möglichst gering gehalten werden.

Urlaub von Pfarrerin Gudrun Ostheim

Pfrn. Ostheim ist vom 28. Juli bis zum 18. August 2003 im Urlaub. Sie wird von Pfarrer Hans-Helmar Auel (Harle) vertreten. Dieser ist erreichbar über Telefon: 05683/ 7025

Bauausschusses beim Öffnen der Flasche mehrere Papiere. Auf einem Pergamentpapier ist in Latein zu lesen: „Anno 1938 post Christum natum haec ecclesia restituta est. Paulo postquam Austria revertit in imperium Germanicum, jubente Adolf Hitler duce nostro iuvante Deo, ecclesiam restituere incepimus“.

Sinngemäß in Deutsch: „Im Jahre 1938 nach Christi Geburt wurde diese Kirche wieder hergestellt (restauriert). Kurz nachdem Österreich auf Befehl unseres Führers Adolf Hitler in das Deutsche Reich zurückgekehrt ist, beginnen wir zur Freude Gottes, die Kirche zu renovieren.“

Der damalige Pfarrer Friedrich Wilhelm Spangenberg fügte handschriftliche folgende Baudaten hinzu: „Die Kosten belaufen sich auf etwa 10.000 Reichsmark. Der Turm wurde nun in Schindeln gedeckt, die Wetterfahne erneuert ebenso die Blechkugel durch eine kupferne ersetzt. Bei der Ersetzung derselben wurde diese Urkunde eingemauert.“

Die Dachdeckerarbeiten wurden ausgeführt von Dachdeckermeister Siebert, Homberg und Holzhausen. Die Wetterfahne erneuert von Schmiedemeister Clobes, Sipperhausen.

Die Kugel wurde angefertigt von Kupferschmiedemeister Hardt, Homberg. Die elektrische Heizung und Beleuchtung wurde ausgeführt von Elektromeister Helfrich, Sipperhausen. Die Schreiberarbeiten sind noch nicht vergeben, ebenso die Maurerarbeiten.

Die Kirche wurde bis 1929 benutzt von den Gemeinden Sipperhausen, Dickershausen, Mörshausen, seit 1929 hat Mörshausen eine eigene Kirche. Die Kosten der Gesamtrenovierung wurden zu je einem Drittel getragen von der Gemeinden Sipperhausen, Dickershausen und der Kirchengemeinde Sipperhausen.

Bürgermeister in Sipperhausen ist Robert Meyer, in Dickershausen Georg Henkel

Sipperhausen, am 23. Mai 1938

Gez. Friedrich Wilhelm Spangenberg, Pfarrer

(Siegel (.....) Pfarrei Sipperhausen .
Kr Homberg RBez Kassel“

Konfirmation im Kirchspiel

Am 4. Mai 2003 wurden die 15 Konfirmanden im Kirchspiel gemeinsam in der Ostheimer Kirche konfirmiert. Pfarrerin Gudrun Ostheim predigte über das Kreuz Christi. „Das Kreuz, an dem Christus starb, ist immer auch ein Lebensbaum“ erläuterte die Theologin. Sie wies auf die zwei Achsen des Kreuzes hin: die Horizontale verbindet die Menschen, die Vertikale verbindet mit Gott.

Karin Röse aus Mosheim gratulierte im Namen des Gesamtkirchenvorstands des Kirchspiels.

Posaunenchor und kleiner Chor unterstützten bei der musikalischen Gestaltung des feierlichen Gottesdienstes, der knapp zwei Stunden dauerte.

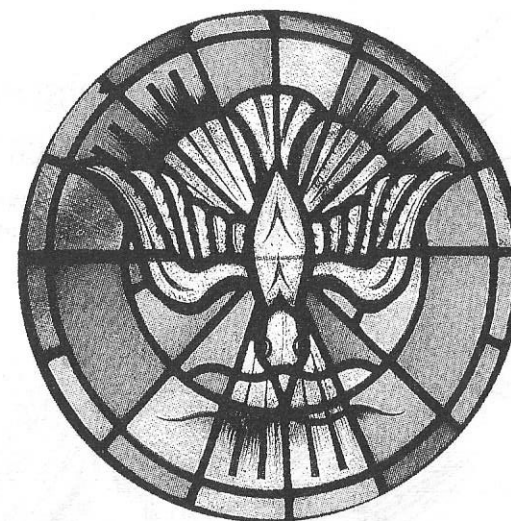
Pfingsten:

Das Feuer des Heiligen Geistes

■ Pfingsten - was fällt Ihnen dazu ein? Mir jedenfalls der Duft der Pfingstrosen mit ihren dicken roten Blüten. Und die wiederkehrenden Fragen, ob sie wohl in diesem Jahr zum Fest blühen, ob die Sonne scheint und man etwas unternehmen kann?

Und dann Pfingsten als Geburtstag der Kirche - eine Institution mit Geschichte, aber auch eine Gemeinschaft von Begeisterten. So berichten es die biblische Pfingstgeschichte und die vielen Bilder, die dazu gemalt wurden:

Jünger mit Feuerzungen auf dem Kopf, bewegt vom Heiligen Geist, der ihnen ermöglichte, in vielen Sprachen verstanden zu werden. Kein Strohfeuer, sondern begeisterte Liebe, die vom Leben erzählt, wie es sein könnte. Solche Begeisterung gibt es noch, und dann scheinen



Der Heilige Geist, symbolisiert durch eine Taube: Kirchenfenster in der evangelischen Kirche Heckershausen

Foto: Gerhard Jost

gewachsene Unterschiede in den Kirchen keine Rolle zu spielen, bis sie uns doch wieder schmerzlich einholen.

Vielstimmigkeit der Kirchen

Auch wenn wir Pfingsten in Gottesdiensten die bunte Vielstimmigkeit der Kirchen feiern: Die liturgische Farbe ist rot. Sie erinnert an das Feuer des Heiligen Geistes, das nicht nur ein Sprachwunder unter den Jüngern entzündet, sondern auch ein Hörwunder bei denen, die nicht dazugehören. Vielleicht kämen sich die Kirchen näher, wenn sie weniger das Verstehen nach innen als nach außen suchen. In einer Welt gehört zu werden, die eine andere Sprache spricht, das wäre ein Pfingstwunder.

Sigrid Glockzin-Bever, Marburg
Studienleiterin, Pfarrerin
Studienhaus der Ev. Kirche von
Kurahessen-Waldeck

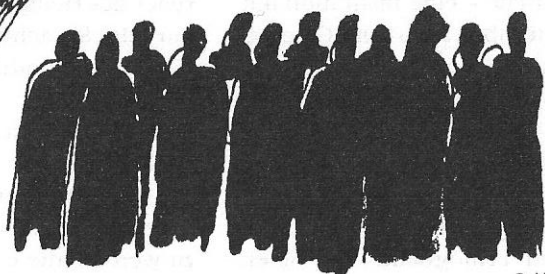
Du gehst mir auf den Geist,

sagen wir und meinen,
dass uns etwas nervt und stört.

Kann es sein,
dass auch du, Gott,
uns manchmal auf den
Geist gehst, dein Heiliger
Geist unseren Menschengest
nervt und stört.

Doch
du möchtest
uns zum Leben
führen und gehst
uns manchmal dort
auf den Geist, wo unser
Menschengest am Leben
vorbeiswebt.

Nach Markus Henz



P. Heidutzek

Gospelchor in Ostheim

(Reinhold Hocke)

Der Fritzlarer Gospelchor "WoMan singt" (abgeleitet von "Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder") gestaltet seit drei Jahren "Gospel-Lied-Tanz-Gottesdienste" und hat sich mit Auftritten bei kirchlichen Veranstaltungen in ganz Nordhessen einen Namen gemacht. Am Mittwoch, 26. Februar 2003 war der Chor in Ostheim zu Gast. Küster Willi Linne zählte 80 Gäste. Die 20 Sängerinnen und Sänger begeisterten die Gottesdienstbesucher. Mit der Kollekte in Höhe von 343.40 Euro will der Chor Ausbildungshilfe für junge Christen in Afrika und Asien leisten. Ganz konkret geht es um die Unterstützung von zwei jungen Afrikaner. Auch den Musikern hat ihr Auftritt in der Ostheimer Kirche gut gefallen. Sie waren überrascht von der guten Akustik und beeindruckt von der hohen Kollekte. Im nächsten Jahr wollen sie wiederkommen, hörte man.

Chor aus Minsk tritt in Ostheimer Kirche auf

(Reinhold Hocke)

Am Donnerstag, 20. März 2003 hatte das Kirchspiel Sipperhausen besondere Gäste aus Weißrussland. Auf ihrer diesjährigen Hessen-Tournee gaben vierzehn hochkarätige Sängerinnen und Sänger, junge Absolventen der Musikakademie Minsk, in der Ostheimer Kirche ein Konzert. Sie sangen russisch-orthodoxe Kirchenmusik, russische Volkslore und interna-

tionale Lieder. Beginn war 19.00 Uhr. Der Eintritt war frei. Spenden kamen in Not geratenen Menschen zu Gute, für die dieser Gemeindefest auf Reisen geht. Die Hessentournee wird vom Verein „Solidarisch Leben e.V.“ unterstützt, der sich seit Jahren für Vater Igor und dessen Kirchengemeinde in Minsk einsetzt und auch den Aufenthalt der Musiker in Deutschland weitgehend finanziert. Ihre Heimatgemeinde trägt den verheißungsvollen Namen „Aller Betrüben Freude“.



Alte Turmzier in Sipperhausen

(Reinhold Hocke)

Beim Restaurieren des Glockenturmes der Sipperhäuser Kirche wurde die Turmzier abgenommen. In der Kugel fand sich eine Flasche, die bei der letzten Kirchenrenovierung im Jahre 1938 vom damaligen Pfarrer Spangenberg mit einigen zeitgeschichtlichen Unterlagen gefüllt worden war. Auf Pergamentpapier gut lesbar erhalten fanden Angehörige des

Ein halbes Leben im Dienst der Kirche

Als Justus und Katharina Braun vor 40 Jahren als Küster in Ostheim aufhören, übernahm Willi Linne diese Aufgabe, weil er „auf der Ecke wohnte“, wie er selbst erzählt.

Am 14. April feierte er seinen 80. Geburtstag und ist jetzt schon 40 Jahre Küster in Ostheim. Eine ziemlich lange Zeit – sein Job macht ihm aber immer noch Spaß, vor allem, „weil man auch mit den Leuten zu tun hat“, sagt er.

Und dabei macht er nicht nur die Aufgaben eines Küsters, wie zum Beispiel Altarvorbereitung und Gottesdienstbegleitung, sondern alles, was rund um die Kirche so anfällt. Er putzt, schneidet die Büsche im Kirchhof und kehrt. Seine Frau Elisabeth leistet ihm dabei immer tatkräftige Hilfe.

„So 1,5 – 2 Tage in der Woche ist man da schon mal beschäftigt“, meint Linne.

Doch es sei gut, wenn man im Alter etwas zu tun habe, fügt er hinzu.

Auf die Frage, wie man sich bis ins hohe Alter so fit wie er halte, antwortet er lachend: „Mit viel frischer Luft, Bewegung und gutem Essen!“

Sarah Janassek



Foto: Reinhold Hocke

Pfarrer Michael Becker denkt über die Dreieinigkeit nach: Vater, Sohn und Heiliger Geist, und über den

Tag, an dem diese Dreieinigkeit gefeiert wird. Er heißt Trinitatis und ist am Sonntag, 15. Juni.



Illustration: Reinhild Kassing

Trinitatissonntag am 15. Juni:

Drei – und doch einer

■ Es gibt Feste, die stehen einfach so da im Jahr und kein Mensch beachtet sie. Eigentlich schade. Dabei feiern viele doch so gern. Warum also nicht auch das Fest am 15. Juni mit dem schönen Namen Trinitatis feiern. Zugegeben, ein fremdes Wort und noch dazu lateinisch. Aber oft ist Fremdes ja sehr schön und sogar auch noch wichtig für uns.

Dreieinig heißt das Wort auf Deutsch und meint die Dreieinigkeit Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Darüber haben sich viele kluge Menschen viele hundert Jahre lang ihre Köpfe zerbrochen und sich dann doch geeinigt. Gott ist drei in einem, heißt die Antwort auf die Frage, was denn Jesus und der Heilige Geist, von

denen in der Bibel ja viel die Rede ist, mit Gott zu tun haben. Gott ist eben nicht nur einer, sondern drei in einem. Wir erfahren ihn und können ihn entdecken als den, der die Welt geschaffen hat; als den, der liebte, predigte und Menschen Leben schenkte, und als den, dessen Geist jeden Augenblick Frieden und Vergebung schaffen kann.

Nein, verstehen kann man das alles nicht sofort. Aber feiern kann man Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist im Gotteshaus oder im Freien. Feiern kommt vor dem Verstehen. Gott will nicht mit sich allein sein, er will in Beziehung leben. Am liebsten in Beziehung zu uns.

Michael Becker, Rundfunkpfarrer



J. Gabor

24. Juni

Geburt
Johannes des Täufers

Ein dorniger, ein felsiger
Lebensweg,
Gipfel- und Talerfahrten,
ein Auf und Ab, am Ende schon
vor aller Zeit ein Kreuz.

Ein *Leben* -
fixiert von Geburt an
auf **IHN**, Wegbereiter und Rufer,
Für **IHN** geboren. ?
Für **IHN** gestorben. ?
Mit **IHM** auferstehen!

Sipperhausen: Kinderbibelstunde:
"Kleine" Montag, 15.00 – 16.00 Uhr
(D. Wagner + S. Grede)
"Große" Mittwoch, 17.00 – 18.00 Uhr
(K. Hocke, J. Lampe)

Ostheim: wird bekannt gegeben

Altennachmittag in Ostheim

Donnerstag, 5. Juni, Beginn 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Bitte
Gedeck mitbringen!

Gemeindecafe

Donnerstag, 12. Juni, 14.30 – 17.00 Uhr, Gemeinderaum Sipperh.

Donnerstag, 21. August, Gemeindefahrt - Bad Arolsen

Merken Sie sich beide Termine mit Zettel am Küchenschrank vor!

Konfirmandenunterricht

Tag und Uhrzeit des Konfirmandenunterrichts der Hauptkonfirmanden
wird nach dem Elternabend bekannt gegeben.

Hephata-Tag der Konfirmanden

Donnerstag, 17. Juli 2003 8.00 – 14.00 Uhr

Besuch aus Klitsche (27. – 29. Juni 2003)

Veranstaltungen

Bibelkreis Mosheim: Mittwoch, 20.00 Uhr, DGH

Bibelkreis Ostheim: Mittwoch, 20.00 Uhr, DGH

Anlässlich des 25 jährigen Bestehens des Bibelkreises Ostheim lädt Herr Pletsch zu folgenden Vortragsabenden ein:

- 02. Juli, 19.30 Uhr Diaabend – Brasilien
- 03. Juli, 19.30 Uhr “25 Jahre Bibelkreis Ostheim”
- 04. Juli, 19.30 Uhr Diaabend – Brasilien

Hinweis: Die Vorträge hält der langjährige Brasilienmissionar Martin Kahl, der sich gerade im Heimaturlaub befindet. Alle Veranstaltungen finden im DGH Ostheim statt.

Posaunenchor: Montag, 18.00 Uhr: Anfänger 1
Donnerstag, 19.00 Uhr: Anfänger 2
Donnerstag, 20.00 Uhr: Chor

Kleiner Chor Ostheim: Montag, 20.00 Uhr in der Kirche

Gitarrenkurs: Dienstag, 17 – 18 Uhr
Ort: Gemeindesaal Sipperhausen
Leitung: Gunhild Engelhardt

Kindergottesdienst:

Mosheim: jeden Sonntag ab 10.30 Uhr im DGH
Vorbereitung: Mittwoch, 20.00 Uhr

Besuch aus Klitsche (27. – 29. Juni 2003)

In diesem Jahr ist unser Kirchspiel Gastgeber für die Besucher aus Klitsche. Eingeweihte wissen schon, dass die Reisegruppe unserer Patengemeinde einen großen Bus einplant hat, um alle Interessenten zu uns nach Nordhessen zu transportieren.

Unsere Gäste werden am 27. Juni gegen 19.00 Uhr in Sipperhausen am Pfarrhaus erwartet. Dort sollen sie von den Gastgebern empfangen und mit in die Privatquartiere genommen werden. Der Abend gehört dann den Familien.

Am 28. Juni ist eine gemeinsame Fahrt nach Fulda geplant. Hierzu wird ein zweiter Bus angemietet, damit auch die Gastgeber mitfahren können. Die Abfahrt ist wie folgt geplant:

9.00 Uhr Ostheim
9.05 Uhr Mosheim
9.10 Uhr Hombergshausen/
Lengemannsau
9.15 Uhr Dickershausen

9.20 Uhr Sipperhausen. Fulda bietet neben dem Dom viele Sehenswürdigkeiten. Einige davon und den Dom wollen wir uns mit den Gästen ansehen.

Die Rückfahrt ist für den späten Nachmittag geplant.

Der Sonntagvormittag ist wieder den Gastfamilien und ihren Gästen vorbehalten.

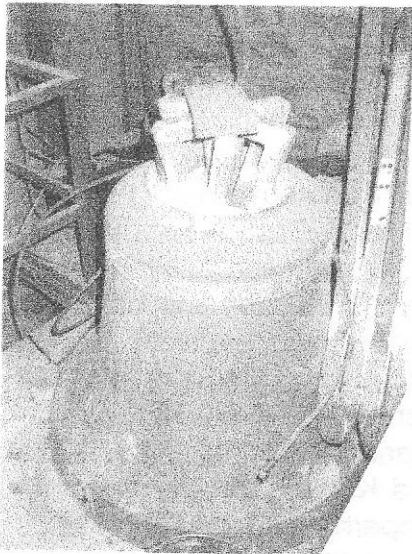
Um 13.00 Uhr soll dann ein Kirchspielgottesdienst in der Kirche zu Ostheim gefeiert werden.

Danach gibt es dann Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten in Sipperhausen. Gegen 16.00 Uhr wollen unsere Gäste den Heimweg antreten.

Die Kirchenvorstände hoffen bei der Betreuung der Gäste auf Unterstützung aus der Gemeinde. Sie nehmen Unterbringungsangebote ebenso entgegen wie Anmeldungen zur Fahrt nach Fulda.

Im Interesse einer angemessenen Planung wird um Meldungen bis zum 22. Juni gebeten.

Spendenbereitschaft Kirchengemeinde Ostheim



Fotos: Reinhold Hocke

Durch den Umbau des Glockenstuhles im Ostheimer Kirchturm konnte nur noch ein alter Uhrenschlaghammer verwendet werden. Der neue zweite Schlaghammer wurde am 10.04.03 eingebaut und die Kosten in Höhe von 460,- € wurden von den Waldinteressenten übernommen.

Da es für die dringend erforderliche Erneuerung der Kirchenbeleuchtung keine Gelder von der Landeskirche gibt, bittet die Kirchengemeinde Ostheim für diesen Zweck um private Spenden. (Ein vorgefertigter Überweisungsträger ist für diesen Zweck beige-fügt.)

Herzlichen Dank an alle, die schon für dieses Vorhaben gespendet haben.

Sollte das Spendenaufkommen höher sein als die Kosten für die Beleuchtung, könnte es für einen neuen Innenanstrich des Gotteshauses Verwendung finden.



Freud & Leid

Beerdigt wurden:

- 25.03.2003 Harri Horst Heinrich Otto**
im Alter von 71 Jahren in Dickershausen
* 22.09.1931 † 21.03.2003
Trauerfeier zur Einäscherung,
Urnenbeisetzung 02.04.2003
*“Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.”*
(Hebr. 13,14)
- 25.03.2003 Waltraut Pfeiffer, geb. Rabich**
im Alter von 77 Jahren in Ostheim
* 12.07.1925 † 21.03.2003
*“Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts
mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.”*
(Psalm 23, 1+2)
- 24.04.2003 Johannes Konrad (Kurt) Otto**
im Alter von 71 Jahren in Ostheim
* 27.02.1932 † 19.04.2003
*“Himmel und Erde werden vergehen, aber
meine Worte werden nicht vergehen. (Mt. 24,35)*
- 06.05.2003 Martha Wenderoth, geb. Seitz**
im Alter von 88 Jahren in Mosheim
* 19.07.1914 † 01.05.2003
*„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts
mangeln.“ (Psalm 23,1)*

Freud & Leid

getauft wurden:

22.02.2003 Jasmin Selin Seiffert aus Lengemannsau in der Fraumünsterkirche in Fritzlar

„Ein Mensch sieht was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“ (1. Sam. 16,7)

02.03.2003 Hannes Weingarten aus Mosheim in der Kirche zu Mosheim

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hände über mir.“ (Psalm 139,5)

20.04.2003 Lara Keim aus Mosheim in der Kirche zu Mosheim

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen Tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ (Psalm 91,11f)

20.04.2003 Melissa Gladasch aus Mosheim in der Kirche zu Mosheim

„Seht, welch eine Liebe uns der Vater erwiesen hat, dass wir Gottes Kinder heißen sollen und wir sind es auch.“ (1. Joh 3,1)

Hochzeit feierten:

22.03.2003 Dennis Marx, Mosheim und Sindy Hellwig, Remsfeld in der Kirche zu Remsfeld

17.05.2003 Hans-Jürgen Röse und Eva-Maria Wiegand in der Kirche zu Ostheim

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Kor. 13,13)

Die Geburtstagsfahrt

Opa, was wünschst du dir zum Geburtstag?“, fragte Jochen durchs Telefon. „Mein Junge, was soll

ich alter Mann mir schon wünschen?“, kam die Frage zurück. Und so war es fast jedes Mal in den letzten Jahren, wenn der Geburtstag nahte. Auf beiden Seiten Ratlosigkeit. Mit 83 Jahren wünschte sich Opa weder ein Buch noch eine Schallplatte und auch keinen neuen Schlips.

Was also tun? Jochen schrieb auf, welche Freuden das Leben zu bieten schien:

Gutes zum Essen? – Verboten, Diät!

Eine Flasche Wein? – Bringt der Pfarrer.

Neue Kleidung? – Besorgt Mutter!

Spannendes Buch? – Schwache Augen!

Reisen? – Das war die Idee: Reisen! Dieses Wort war zwar zu hoch gegriffen, denn auf sein vertrautes Bett wollte Opa sicher nicht verzichten. Aber wie wäre es mit einem Mini-Trip?

Auf einen kleinen Zettel schrieb Jochen: „Gutschein für einen Tag freie Fahrt, wohin du willst!“ Er steckte ihn in ein Kuvert und überreichte ihn wenige Tage später dem Großvater.

Alle Gäste waren gespannt, was wohl in dem Kuvert stecken würde. Ein

Scheck sicher nicht. Ein Gedicht vielleicht. Oder ein schönes Foto?

„Das ist eine prima Idee, Jochen!“, sagte Opa. „Ich weiß schon, wohin du mich fahren sollst!“ Und dann sprudelte es nur so aus ihm heraus: „Zur Dammüh-

le“ fährst du mich. Weißt du, da haben Oma und ich früher immer im Gartenrestaurant unter den Bäumen gegessen und Erdbeertorte mit Schlagsahne gegessen. Und dann fährst du mich zum Aussichtsturm ‚Spiegelslust‘, wo man so einen herrlichen Blick über die Stadt hat. Und im Gasthaus ‚Zur Sonne‘ lade ich dich dann zum Mittagessen ein.“

Es wurde ein riesiges Programm. Seit Jahren war Opa kaum aus dem Haus gekommen. Ein kurzer Gang ums Haus und zurück zu seinem Sessel. Das war alles. Aber solch eine Fahrt mit dem Auto zu den Plätzen, mit denen sich viele Erinnerungen verbinden, das war eine gute Idee.

Seit jenem Geburtstag plante Opa schon länger im voraus, welches Ziel beim nächsten Geburtstag angesteuert werden sollte. Später,

als Opa schon längst gestorben war, gestand Jochen ein, dass er sich selbst mit diesen Geburtstagsstouren am meisten beschenkt hatte. Denn was hatte ihm Opa nicht alles erzählt bei diesen Ausflügen – Dinge, die sonst nie zur Sprache kamen!

Heinz Gerlach



Der Sommer naht, die Ferien sind in Sicht. Viele werden sich auf den Weg in die Ferne machen, fremden

Kulturen begegnen, Kraft tanken. Der Reisesegen zeigt, dass wir alle unter Gottes Schutz unterwegs sind.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen ...



Reisesegen

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu beschützen.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.
Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen,
wenn du fällst,

und dich
aus der Schlinge zu ziehen.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten,
wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.
Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott.

Touristengebete für Ehemänner

Lieber Gott, halte unsere Frauen fern vom Einkauf. Behüte sie vor allem vor günstigen Gelegenheiten, die sie weder brauchen noch sich leisten können. Führe sie nicht in Versuchung, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Touristengebete für Ehefrauen

Allmächtiger Vater, bewahre unsere Männer davor, fremden Frauen nachzuschauen und sie mit uns zu vergleichen. Beschütze sie davor, sich in Cafés und Nachtclubs aufzuspielen. Vergib ihnen ihre Schuld nicht, denn sie wissen genau, was sie tun.

Geburtstage ...

... in Ostheim:

Elly Schneider	am	30. Juni	72 Jahre
Leni Paulus	am	20. Juli	81 Jahre
Hans Weineck	am	28. Juli	72 Jahre
Elisabeth Linne	am	30. Juli	81 Jahre
Heinz Ludwig	am	01. August	79 Jahre
Elfriede Proksch	am	08. August	70 Jahre
Anna Schattling	am	14. August	82 Jahre
Traudi Freund	am	17. August	70 Jahre
Edith Frese	am	28. August	71 Jahre

... in Sipperhausen:

Ruth Mattern	am	14. Juni	77 Jahre
Irmgard Latza	am	25. Juni	72 Jahre
Werner Stückrad	am	17. Juli	83 Jahre
Hanna Fennel	am	07. August	76 Jahre
Elfriede Böde	am	11. August	78 Jahre

... in Lengemannsau:

Karl-Heinz Pfaff	am	06. Juni	72 Jahre
Mimmi Pfaff	am	05. Juli	71 Jahre
Heinz Klipp	am	18. Juli	74 Jahre
Heinz Moog	am	13. August	75 Jahre

... in Hombergshausen:

Mathilde Klippert	am	22. August	72 Jahre
-------------------	----	------------	----------

Geburtstage ...

... in Dickershausen:

Walter Lampe	am	08. Juni	73 Jahre
Toni Frommann	am	25. Juni	73 Jahre
Berta Rensch	am	10. Juli	73 Jahre
Walter Zaloha	am	16. Juli	77 Jahre
Konrad Engelhardt	am	24. Juli	81 Jahre
Friedrich Mosebach	am	10. August	75 Jahre

... in Mosheim:

Wilhelm Eiffert	am	04. Juni	78 Jahre
Martha Kirchhoff	am	04. Juni	83 Jahre
Heinz Jakob	am	07. Juni	72 Jahre
Christel Eiffert	am	07. Juni	80 Jahre
Johannes Mehrfeld	am	10. Juni	89 Jahre
Bernhard Rettberg	am	24. Juni	72 Jahre
Luise Trieschmann	am	01. Juli	80 Jahre
Elsa Schöpp	am	02. Juli	70 Jahre
Irma Koch	am	09. Juli	79 Jahre
Georg Röse	am	10. Juli	73 Jahre
Kurt Schöpp	am	11. Juli	71 Jahre
Ernst-A. Trieschmann	am	14. Juli	73 Jahre
Anneliese König	am	14. Juli	79 Jahre
Martha Röse	am	19. Juli	83 Jahre
Martha Wenderoth	am	19. Juli	89 Jahre
Heinrich Reichmann	am	28. Juli	71 Jahre
Elfriede Röse	am	29. Juli	72 Jahre
Heinz Wiegand	am	01. August	83 Jahre
Anna Austermühl	am	01. August	73 Jahre
Helmut Weingarten	am	03. August	73 Jahre
Katharina Ploch	am	04. August	85 Jahre
Wilhelm König	am	06. August	78 Jahre
Dorothea Wiegand	am	06. August	80 Jahre
Elisabeth Schnell	am	15. August	90 Jahre
Anni Weingarten	am	19. August	70 Jahre

Abstand gewinnen, um Nähe zu finden

Urlaub! Jeder von uns verbindet mit diesem Wort etwas anderes. Der eine denkt an ferne Reisen, an Bildungsurlaub, die andere wünscht sich Ruhe, vielleicht am Meeresstrand oder in den Bergen beim Wandern. Manche träumen von einem Aufenthalt im Kloster, wo sie alles abstreifen können; manche von einem Aktivurlaub mit Fitness und gesunder Kost.

So vielfältig die Urlaubsträume sind, So verbindet sie doch eines: Wir möchten Abstand gewinnen vom Alltag. Wir möchten Kraft tanken und bereichert zurückkehren.

Ach, Sie sehen aber gut erholt aus!“, werden Urlauber begrüßt, die sonnengebräunt an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Sonnenbräune ist jedoch nicht unbedingt ein Kriterium für wirkliche Erholung. Stellen Sie sich vor, das Hotel lag an einer befahrenen Hauptstraße. Oder die Kinder wurden krank, quengelten die Nächte durch. Oder es gab Streit mit dem Partner. Dann hilft das schönste Wetter nichts, und mancher ist vielleicht froh, wenn er wieder am Arbeitsplatz ist, wo alles seine geordnete Bahn geht.

Um Unbilden während des Urlaubs zu vermeiden, sollte das Reiseziel in der Familie miteinander beraten werden. Es ist nicht wichtig, wohin die Nachbarn reisen oder was diese denn urteilen werden. Sondern einzig und allein ist wichtig, was Sie selbst fühlen und möchten.

Ehepaaren oder Singles fällt die Wahl oft leichter, weil sie nur für sich entscheiden müssen. Fahren die Kinder mit,



Foto: Deitke

muss auf viele Wünsche und Bedürfnisse Rücksicht genommen werden. Kleine Kinder möchten meistens an einen Ort, den sie bereits kennen. Halbwüchsige lassen sich schon mal vom Fernrausch der Freunde anstecken. Auch wir Erwachsenen sind nicht frei davon. Doch wir sollten uns nicht von außen leiten lassen. Wir sollten in uns hineinhören, was wir selbst brauchen, was Geist und Körper wünschen. Und das kann sehr unterschiedlich sein.

Für Familien ist die Zeit ohne dienstliche Verpflichtungen eine wichtige Möglichkeit, sich näher zu kommen und über Dinge zu reden, die im Alltag untergehen. Es ist schön, wenn Eltern ihre Kinder neu entdecken, die Entwicklung eines Jahres bewusst wahrnehmen und sich daran freuen. Und wenn Kinder ihre Eltern entspannt erleben und mit ihnen ausgelassen spielen können. Gemeinsame frohe Erlebnisse sind die Basis für Vertrauen, das bis in den Alltag hinein wirkt.

Deshalb sind nicht die zurückgelegten Kilometer entscheidend, sondern der zurückgelegte Abstand vom Alltagsstress, der Nähe zu den Menschen möglich macht, die uns wichtig sind.

Dietlind Steinhöfel

Hessentag vom 13. bis 22. Juni:

Gospel und Pop in Bad Arolsen

■ Aus allen Himmelsrichtungen werden sie anreisen, die Besucher des Hessentags 2003: nach Bad Arolsen in Nordhessen. Dort sind vom 13. bis zum 22. Juni für die erwarteten 700.000 Gäste mehr als 700 Veranstaltungen organisiert. Neben dem Festzug und viel Musik gibt es auch ein reichhaltiges Programm der evangelischen Kirche. So präsentieren sich die sechs diakonischen Einrichtungen gemeinsam unter dem Titel „Bad Arolsen – Stadt der Diakonie“ im Zelt der Landesausstellung und auch täglich zwischen 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr im Seminar des Waldeckischen Diakonissenhauses, Paulinenstraße. Hier geht es um unterschiedliche Themen wie „Hospizarbeit: Sterbebegleitung statt Sterbehilfe“ (Montag, 16.6.), „Wenn die Orientierung schwindet – Umgang mit demenziell veränderten Personen“ (Mittwoch, 18.6.) und „Gemeinsam stark sein! Lebensqualität für behinderte Jugendliche und alte Menschen in der Diakonie“ (Donnerstag, 19.6.).

Ausstellung „Die Wartenden“

Auch die Evangelische Kirchengemeinde Bad Arolsen bietet ein eigenes Hessentagsprogramm. So gibt es in der Stadtkirche eine Ausstellung des Lübecker Künstlerpaares Martina Ide-Schöning und Sven Schöning zu sehen, Titel: „Die Wartenden“ (täglich von 10 bis 19 Uhr). Täglich außer sonntags finden in der Stadtkirche zwischen 17.30 und 18 Uhr Andach-

ten statt mit Musik, Lesungen und Gebeten. Am Sonntag, 15.6., beginnt um 10 Uhr im Hof des Residenzschlosses ein Gottesdienst mit festlicher Bläsermusik; am selben Tag (20 Uhr) spielt in der Stadtkirche die Gruppe „joy and glory“ (Gospel und Pop); am Dienstag, 17.6., treten hier um 20 Uhr Judy Bailey und Band auf, und am Sonntag, 22. 6., endet das Programm mit einem festlichen Gottesdienst mit Chormusik in der Stadtkirche (10 Uhr), den Bischof Martin Hein hält. Weitere Informationen: Magistrat der Stadt Bad Arolsen, Hessentagsbüro, Große Allee 26, 34454 Bad Arolsen, www.hessentag.de oder bei Pfr. Gerhard Lueg, Kirchplatz 3, 34454 Bad Arolsen, T und Fax: (0 56 91) 33 37; www.kirche-bad-arolsen.de (stö)



Gottesdienstplan für Homborgshausen

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
09.06.	Pfingstmontag	08:45	mit Abendmahl	Pfrin. Ostheim
20.07.	5. So. n. Trinitatis	10:00	Dorffest	Pfrin. Ostheim
17.08.	9. So. n. Trinitatis	08:45		Lektorin Nöldner

... und fürs ganze Kirchspiel

29.06.	2. So. n. Trinitatis	13:00	Kirchspielsgottesdienst mit den Gästen aus Klitsche in Ostheim	
15.07.	Dienstag	09:00	Kindergartenentlassung in Ostheim	Pfrin. Ostheim
20.07.	5. So. n. Trinitatis	10:00	Dorffest in Homborgshausen	Pfrin. Ostheim

UNSER LEBEN – EIN WEG:

ein langer,
schöner und schwerer Weg
durch blühendes und
durch ödes Land,
nicht immer mit klarem Ziel
und oft in die Irre.

Wir danken dir, Gott:
Du hast uns nicht allein gelassen
auf dem Weg.

Dein Wort hat uns geleitet
durch gute und böse Zeiten,
auch durch die Irre.

Bleib bei uns
und bring uns ans Ziel.

Gottesdienstplan für Sipperhausen

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
08.06.	Pfingsten	19:00	mit Abendmahl Gemein- Saal Sipperhausen.	Pfrin. Ostheim
15.06.	Trinitatis	11:15	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
22.06.	1. So. n. Trinitatis	08:45	Friedhofshalle Dickershausen	Pfrin. Ostheim
29.06.	2. So. n. Trinitatis	13:00	Kirchspielsgottesdienst mit den Gästen aus Klitsche in Ostheim	
06.07.	3. So. n. Trinitatis	10:00	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
13.07.	4. So. n. Trinitatis	11:15	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
20.07.	5. So. n. Trinitatis	08:45	Friedhofshalle Dickershausen	Pfrin. Ostheim
27.07.	6. So. n. Trinitatis	10:00	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim
03.08.	7. So. n. Trinitatis	11:15	Gemeindesaal Sipperhausen	Lektor Schmidt
10.08.	8. So. n. Trinitatis	08:45	Gemeindesaal Sipperhausen	Lektor Weißenborn
24.08.	10. So. n. Trinitatis	10:00	Friedhofshalle Dickershausen	Pfrin. Ostheim
31.08.	11. So. n. Trinitatis	11:15	Gemeindesaal Sipperhausen	Pfrin. Ostheim

Mit **Gott** fang an,
mit **Gott** hör auf ...

We're marching in the light of god...

Inspiriert von einem Gospelgottesdienst am 26.2.03 in der Kirche zu Ostheim gründeten die Konfirmanden ihren eigenen Gospelchor. Dieser besteht aus allen Konfirmanden, die am 4.5.03 konfirmiert wurden, und einigen der neuen Hauptkonfirmanden.

Am Palmsonntag, im Prüfungs- und Vorstellungsgottesdienst, trat der Chor das erste Mal auf und gab das Lied „We're marching in the light of god“ zum Besten.

Beim Gottesdienst Kantate (am 18.05.03 in der Kirche zu Ostheim) soll die Gruppe erneut mitwirken.

Geprobt wird jeden Mittwoch um 16.30 im Gemeinderaum in Sipperhausen, wer Lust hat, kann gerne vorbeikommen und mitsingen.



*Probenbeginn
5.06.03
Kirche Ostheim
16.30 Uhr*

Text: Sarah Janassek

Foto: Reinhold Hocke

Gottesdienstplan für Mosheim

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
01.06.	Exaudi	10:00	mit Taufe Lena Wiegand	Pfrin. Ostheim
08.06.	Pfingsten	09:00	mit Abendmahl	Pfrin. Ostheim
15.06.	Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim
22.06.	1. So. n. Trinitatis	10:00		Pfrin. Ostheim
29.06.	2. So. n. Trinitatis	13:00	Kirchspielsgottesdienst mit den Gästen aus Klitsche in Ostheim	
06.07.	3. So. n. Trinitatis	11:15		Pfrin. Ostheim
13.07.	4. So. n. Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim
26.07.	Samstag	16:00	Trauung Katja Steinbach + Frank Böswald	(Pfrin. Ostheim)
27.07.	6. So. n. Trinitatis	11:15		Pfrin. Ostheim
03.08.	7. So. n. Trinitatis	08:45		Lektor Schmidt
10.08.	8. So. n. Trinitatis	10:00		Lektor Weißenborn
17.08.	9. So. n. Trinitatis	11:15		Lektorin Nöldner
24.08.	10. So. n. Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim
31.08.	11. So. n. Trinitatis	10:00		Pfrin. Ostheim

Gottesdienstplan für Ostheim

Datum	Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgin/Liturg
01.06.	Exaudi	08:45		Pfrin. Ostheim
08.06.	Pfingsten	10:30	mit Taufe Alexandra Streich u. Abendm.	Pfrin. Ostheim
15.06.	Trinitatis	10:00		Pfrin. Ostheim
22.06.	1. So. n. Trinitatis	11:15		Pfrin. Ostheim
29.06.	2. So. n. Trinitatis	13:00	Kirchspielsgottesdienst mit den Gästen aus Klitsche	
06.07.	3. So. n. Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim
12.07.	Samstag	16:00	Trauung Nicole Strippel + Michael Meichsner	(Pfrin. Ostheim)
13.07.	4. So. n. Trinitatis	10:00		Pfrin. Ostheim
15.07.	Dienstag	09:00	Kindergarten-entlassung	Pfrin. Ostheim
20.07.	5. So. n. Trinitatis	11:15		Pfrin. Ostheim
27.07.	6. So. n. Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim
03.08.	7. So. n. Trinitatis	10:00		Lektor Schmidt
10.08.	8. So. n. Trinitatis	11:15		Lektor Weißenborn
17.08.	9. So. n. Trinitatis	10:00		Lektorin Nöldner
24.08.	10. So. n. Trinitatis	11:15		Pfrin. Ostheim
29.08.	Freitag	17:00	Goldene Hochzeit Heinz + Gerda Moog	Pfrin. Ostheim
31.08.	11. So. n. Trinitatis	08:45		Pfrin. Ostheim



ottesdienst
im
runen

Gottesdienst zum Waldfest
am Sonntag, 22. Juni 2003
um 10.00 Uhr

Ort: Im Mosheimer Wald
an der Hehrenberg-
kreuzung!